

Schüler und Sportler auf Abfalltour

Dem Clean-up-Day folgten auch Unterländer. In Rüm-lang waren Schüler und Fussballer im Einsatz.

Thomas Güntert

Bereits am Freitag versammelten sich 127 Schüler aller Mittelstufenklassen des Schulhauses Worhiger auf dem Gemeindehausplatz, um Abfall zu sammeln. Der Einsatz hat sich gelohnt: Innerhalb von drei Stunden sammelten sie oberhalb der Bahngleise über zwei Kubikmeter Abfall. Darunter vorwiegend PET-Flaschen. Neben alten Zeitungen, Plastiktüten Bier- und Getränkebüchsen und altherhand Haushaltsabfall gehörten aber auch Trottinets und ein halbes Katzenklo zu den Fundstücken. Barbara Hinzen bemerkte, dass sich einige Passanten beklagt hätten, dass Kinder den Erwachsenen den Müll wegräumen müssten. Die Event-Assistentin von Mc Donalds bemerkte,

dass es bei dieser Aktion nicht nur um das Sammeln von Abfall gehe: «Die Kinder und Jugendlichen sollen mit den Eltern und Geschwistern darüber diskutieren, warum so eine Aktion überhaupt nötig ist.»

Am Samstag waren dann nochmals 21 Männer von der zweiten Mannschaft des Sportvereins Rüm-lang im Einsatz. Sie sammelten unterhalb der Bahngleise bis zur Glatz Abfall ein. Die Fussballer sehen den aussergewöhnlichen Einsatz als Gelegenheit für ihren Sponsor McDonalds. «Es ist ein Geben und Nehmen, eine Hand wäscht doch die andere», sagte Pablo Garcia. Die Fussballer wurden nach der Sammelaktion ins Mc-Donalds-Restaurant zum Mittagessen eingeladen. Die Schüler erhielten am Vortrag das Essen sogar auf den Dorfplatz geliefert. Die Gemeinde Rüm-lang transportierte den gesammelten Abfall auf den Gemeindehausplatz, wo er eine Woche lang zu Demonstrationszwecken stehen bleibt und zur Schau gestellt wird.



Mit viel Eifer waren die Fussballer der zweiten Mannschaft des Sportvereins Rüm-lang beim Clean-up-Day im Einsatz. Wie viel Abfall gefunden wurde, ist auf dem Gemeindehausplatz zu sehen.

Fotos: Thomas Güntert



Steve Krebsler: «Leute, die Red Bull trinken, werfen viel Müll weg.»



Stürmer Nicola Genazzi findet die Abfallsammlung eine gute Sache.



Diskussion anregen: Barbara Hinzen von Mc Donalds.



Daniel Zigerli: Viele Zigarettenpakete gefunden.



Marco Schiavi, Winkel: Half seinen Rüm-langer Sportfreunden.